

Arndt, Ernst Moritz: 3. (1814)

- 1 Woher, du süßes Bild aus Licht gewoben,
- 2 Um das die Schönheit fließen wie die Sterne
- 3 Umfließen jene Burg der blauen Ferne,
- 4 Wo Gott die Myriaden Geister loben?

- 5 Hast du hieher, mein Engel, dich erhoben,
- 6 Daß ich den Himmel schon auf Erden lerne,
- 7 Demütig lieb' und hoff' und dulde gerne,
- 8 Das heiße Herz sehnsüchtig stets nach oben?

- 9 Du winkest mild, wie Himmelsliebe winket,
- 10 Und weisest auf die ewig hellen Kerzen
- 11 Dort oben, auf die bunten Blumen unten;

- 12 Und wie du, Süße, lächelst, sinkt und sinket,
- 13 Wie Sterne zu dem Meer, ein Licht zum Herzen,
- 14 Und in Entzückung ist das Leid verschwunden.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59564>)